

Mitteldeutsche Zeitung, Naumburg, 12. Juli 1994

Berliner Glass-Band lieferte ihrem Jazz-Publikum volle Power

Zuwenig Zuschauer im Marientor - Trotzdem viel Qualität

Naumburg/MZ/sf. In der romantischen Umgebung des Maientores hatten sich zur zweiten "Naumburger Musiknacht" am späten Sonnabend knappe sechzig Zuhörer eingefunden, um bei guter Musik den Sommerabend ausklingen zu lassen. Die drei exzellenten Musiker der Berliner Glass-Band, Gitarrist und Sänger Heinz Glass, der New Yorker Bassist Jamie Scott und Schlagzeuger Charles Bailey, enttäuschten ihr Publikum nicht.

Im ersten Teil ihres Programms, dem sie ganz dem harmonischen Jazz widmeten, spielten sie eine Coverversion des bekannten Songs "Black Magie Woman" von Altmeister Santana, die es in sich hatte: Ein langanhaltendes Schlagzeugsolo sowie phantastisch eingebaute Gitarrenriffs brachten das Publikum in Stimmung. Weitere Stücke im ersten Teil waren gecoverte Songs von Big Bill Broonzy, vom Queen Gitarristen Brian May sowie der Standard Song des Jazz "Take Five".

Nach einer kurzen Pause, in der sich leider das Häufchen der paar Dutzend Zuhörer arg lichte, spielten die drei mit nun etwas rockigerem Blues durchsetzten Jazz weiter, wobei sie eigene Titel, aber auch traditionelle Stücke, wie zum Beispiel von Georg Benson, einfließen ließen. Die Berliner Band gibt es seit 1989, sie veröffentlichten unter anderem auch vor drei Jahren ihre erste CD, die gute Kritiken erhielt.